Krieg

Kiew ist 1941 und 1943 zweimal Schauplatz verlustreicher Kämpfe. Zunächst besetzen die Deutschen die Stadt nach einer der größten Kesselschlachten des Zweiten Weltkriegs im August und September 1941. Dabei schließt die 6. Armee die sowjetischen Hauptkräfte der Südwestfront ein. Die Stadt fällt am 19. September, obgleich die Kesselschlacht im Osten Kiews noch eine weitere Woche tobt. 665 000 sowjetische Soldaten geraten in deutsche Kriegsgefangenschaft. Die Wehrmacht hat nun Zugang zur Ostukraine, zum Asowschen Meer und zum Donbass. Kiew bleibt bis Ende 1943 in deutscher Hand.

Nach dem Scheitern der deutschen Sommeroffensive 1943 – Operation Zitadelle im Kursker Bogen – stößt die Rote Armee raumgreifend auf den Dnjepr vor und nimmt am 6. November nach heftigen Kämpfen die fast total zerstörte Stadt Kiew. Es ist ein prestigeträchtiger Sieg, der zeigt, dass das Pendel des Krieges im Osten zurückschlägt.

Öffnungszeiten Kriegsgräberstätte
Durchgehend geöffnet

Öffnungszeiten Ausstellung
Nach Absprache:
0038 0676401639 oder
0038 0963455798

Adresse
GPS: 50°18'4.29"N 30°22'16.97"E

Kontakt
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Sonnenallee 1, 34266 Niestetal
Tel.: 0561-7009-0
Fax: 0561-7009-221
E-Mail: Info@volksbund.de

Spendenkonto
IBAN: DE23520400210322299900
BIC: COBADEFFXXX

Fotos: Volker Kreidler / BArch, Bild 183-L20208, Schmidt / 123map

Gefördert durch:
Auswärtiges Amt

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.

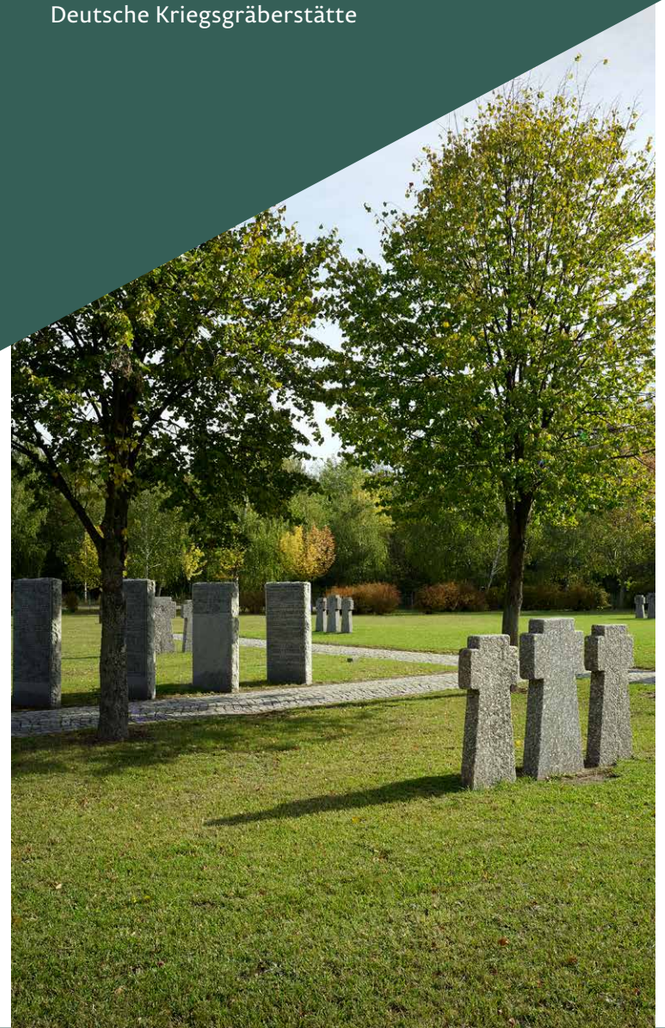
Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation, die für die Pflege deutscher Kriegsgräber im Ausland zuständig ist. Zu seinen Aufgaben zählen auch Bildungsarbeit sowie die Förderung der internationalen Gedenkkultur und des Friedens.

www.volksbund.de

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.

KIEW

Deutsche Kriegsgräberstätte



Hier ruhen deutsche Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg

Am 29. Mai 1996 unterzeichnen Deutschland und die Ukraine ein Kriegsgräberabkommen. Die Gebietsverwaltung Kiews stellt ein drei Hektar großes Gelände 20 Kilometer außerhalb der Stadt für diesen Soldatenfriedhof zur Verfügung.

Bundeskanzler Helmut Kohl weiht die Stätte am 3. September 1996 ein. Er sagt, der Besuch sei tief bewegend: „Auch mein Bruder ist mit 19 Jahren im Zweiten Weltkrieg gefallen; ein Schicksal, das viele Familien in der Ukraine und in Deutschland teilen.“

Rund 400 000 deutsche Soldaten sterben während des Zweiten Weltkrieges in der Ukraine. Viele der Soldaten, die hier ihre letzte Ruhe finden, fallen bei der Kesselschlacht um Kiew 1941, die mit der deutschen Besetzung der Stadt endet. Sowjetische Truppen erobern Kiew 1943 zurück. Auch dabei sterben tausende Soldaten, die hier beigesetzt sind.

Friedhof

Bereits im Januar 1996 stellt die Gebietsverwaltung Kiew dem Volksbund dieses drei Hektar große Gelände für den Sammelfriedhof zur Verfügung. Da immer mehr deutsche Friedhöfe in der Ukraine bekannt werden, muss der Volksbund sein Vorhaben aufgeben, jeden einzelnen wiederherzustellen. Stattdessen werden die dort Beerdigten auf fünf große Sammelfriedhöfe umgebettet, die der Volksbund anlegt. Einer davon ist dieser hier.

Etwa 26 000 deutsche Soldaten, die in der nördlichen Zentralukraine ihr Leben verlieren, finden hier ihre letzte Ruhe. Weitere Zubettungen werden stattfinden. Die Gräberflächen sind mit Symbolkreuzen gekennzeichnet. Auf Granitstelen, die den jeweiligen Gräberblöcken zugeordnet sind, stehen die Namen der Kriegstoten. Im September 1996 weiht Bundeskanzler Helmut Kohl die Anlage ein. Bei einer Gedenkveranstaltung im Oktober 2017 betont der Präsident des Volksbundes, Wolfgang Schneiderhan, dass es „keine Selbstverständlichkeit“ sei, „dass wir hier in Kiew unsere Arbeit tun können“.

A **Infopunkt**
B **Ausstellung mit Namenbuch**
C **Empfangstafel**
D **Ausstellungstafel**
E **Hochkreuz** – Zentraler Ort des Gedenkens
F **Namensstelen** mit Namen der Toten der einzelnen Gräberblöcke
G **Gräberblöcke Block 1 bis 10**

1 **Deutsche Kriegsgräberstätte Kiew**

2 **Deutscher Kriegsgefangenen-Friedhof in Kiew-Syrez**

3 Auf der **Denkmalanlage Babyn Jar** wird 1976 das erste Denkmal eingeweiht.

4 **Nationales Museum der Geschichte der Ukraine im Zweiten Weltkrieg**

5 **Denkmal für den Unbekannten Soldaten.**

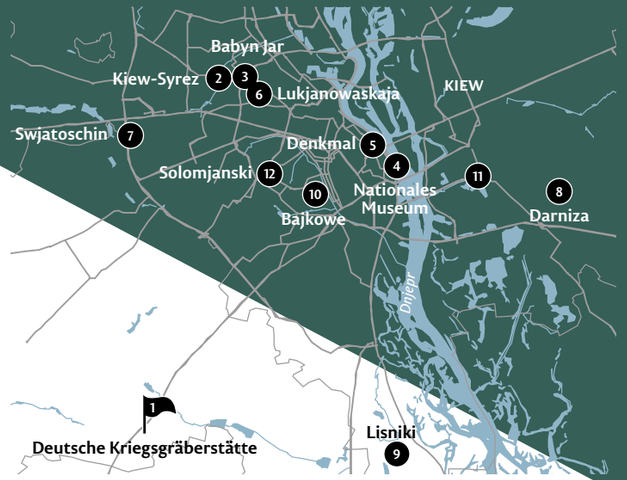
6 **Sowjetische Kriegsgräberstätte Lukjanowaskaja** 1945 errichtet. Hier ruhen sowjetische Soldaten und Offiziere, die während der Kämpfe um Kiew 1941 und 1943 fallen.

7 **Sowjetische Kriegsgräberstätte Swjatoschin** Hier ruhen sowjetische Soldaten, die während der Kämpfe um Kiew 1941 und 1943 fallen.

8 **Sowjetische Kriegsgräberstätte im Gebiet Darniza** Hier ruhen 1500 Soldaten in Massengräbern.

9 **Sowjetische Kriegsgräberstätte Friedhof Lisniki** Hier ruhen 486 sowjetische Soldaten begraben in Massengräbern.

10 **Sowjetische Kriegsgräberstätte Bajkowe** Hier ruhen hunderte gefallener Soldaten und Offiziere aus dem Zweiten Weltkrieg.

11 **Sowjetische und polnische Kriegsgräber auf dem Darniza Friedhof**

12 Auf dem **Solomjanski Friedhof** ruhen 496 sowjetische Soldaten und Offiziere, die in den Schlachten um Kiew 1941 und 1943 fallen.